

**Merkblatt für den Prüfling zur Durchführung
des „Betrieblichen Auftrages“****Beantragung**

Der Prüfungsteilnehmer wählt mit Unterstützung seiner Firma den betrieblichen Auftrag aus, den er in der vorgegebenen Zeit von maximal 5 Stunden durchführen und dokumentieren kann.

Basis für die Genehmigungsfähigkeit des betrieblichen Auftrages bildet die **Prozessmatrix** (Entscheidungshilfe), in der das Anforderungsprofil an den Auftrag definiert ist.

Der Prüfungsausschuss prüft im Genehmigungsverfahren, ob ein Auftrag im Sinne des Berufsbildes vorliegt und ob der angegebene zeitliche Rahmen realistisch für die Umsetzung des Auftrages ist.

Die Einreichung des Antrages erfolgt elektronisch über das Online-Portal „Elektronische Projektanträge“, welches über die Internetseite der IHK für Rheinessen zu erreichen ist. Die Zugangsdaten gehen den Prüflingen rechtzeitig zu.

Notwendig für die Nutzung des Online-Portals durch den Prüfling sind ein Internet-zugang sowie eine gültigen Email-Adresse. (z.B. über web.de, freenet.de, etc.) Da das gesamte Genehmigungsverfahren (Freigabe / Ablehnung / ggf. allg. Informationen zur Prüfung) via Email durchgeführt wird, ist der Prüfling verpflichtet im Prüfungszeitraum seine Mails regelmäßig abzurufen. **Bitte beachten Sie die zu allen Bearbeitungsfenstern angefertigten Hilfetexte!**

Link Online-Portal:

<https://fw.cic.cc/ihk/Rheinessen.html>

Abgabetermin: Sommerprüfung: 27.02. / Winterprüfung 27.09.

Durchführung und Dokumentation

Mit der Durchführung darf erst nach der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss begonnen werden. Betriebliche Aufträge haben die Eigenschaft, dass nicht unbedingt ununterbrochen daran gearbeitet werden muss. Vielfach sind auch zeitliche Abhängigkeiten und Verbindungen zu anderen Arbeitsschritten zu beachten. Für die Auftragsdurchführung und die Erstellung der praxisbezogenen Unterlagen ist daher ein Zeitfenster vorgesehen.

Der Prüfungsteilnehmer erstellt während der Durchführung des Auftrages praxisbezogene Unterlagen, die als Grundlage für das Fachgespräch genutzt werden.

Durch die Darstellung des Prozesses kann sich der Prüfungsausschuss ein Bild über den betrieblichen Auftrag machen. Auf dieser Basis werden die Fragen für das Fachgespräch abgeleitet.

Inhalt der Dokumentation**1. Deckblatt**

- Deckblatt mit Titel des Auftrages
- Name, Adresse, Telefon-Nr. und Prüflings-Nr des Prüflings.
- Ausbildungsberuf mit Angabe des Einsatzgebietes
- Name und Adresse des Ausbildungsbetriebes
- Name und Tel.-Nr. des betrieblichen Betreuers
- Datum und Unterschrift des Prüflings

**Merkblatt für den Prüfling zur Durchführung
des „Betrieblichen Auftrages“**

2. Inhaltsverzeichnis
3. Prozessmatrix
4. Protokoll über die Beaufsichtigung durch den betrieblichen Betreuer
5. Ablaufprotokolle (Durchführung und Auftragsbearbeitung)
6. Selbst formulierte Beschreibung der Auftragsdurchführung (max. 5 Seiten)
7. Technische Unterlagen

(zum Beispiel Abnahmeprotokoll, Inbetriebnahmeprotokoll, Prüfprotokoll, Messprotokoll, Fehlerprotokoll, Übergabeprotokoll, Funktionsbeschreibungen, Stückliste, Schaltplan, usw.)

Die Reihenfolge ist zwingend einzuhalten.

Zur Anfertigung der Dokumentation soll ein Textverarbeitungssystem (Schriftart Arial 11) genutzt werden. Bei Anlagen, soweit zum Verständnis erforderlich, ist der Umfang auf **das Notwendigste** zu beschränken.

Nicht selbst erstellte Anlagen geben dem Prüfungsausschuss Hinweise, welche zum besseren Verstehen des Betrieblichen Auftrages dienen sollen. Sie sind somit nicht Schwerpunkt bei dem Fachgespräch.

Die Einreichung der Dokumentation erfolgt elektronisch über das Online-Portal AProS
Bitte achten Sie zwingend auf die Lesbarkeit Ihrer Unterlagen.

Abgabetermin: Sommerprüfung 15.05. / Winterprüfung 15.12.

Fachgespräch

Auf Grundlage der Dokumentation wird mit dem Prüfungsteilnehmer ein Fachgespräch mit einer Dauer von maximal 20 Minuten geführt. Inhalt sind die prozessrelevanten und fachlichen Qualifikationen in Bezug zur Auftragsdurchführung. Hier werden Fragen zu den drei Phasen Information und Auftragsplanung, Auftragsdurchführung und Auftragskontrolle gestellt. Der betriebliche Auftrag wird vom Prüfungsteilnehmer in einer Einführung (die nicht bewertet wird) vorgestellt. Für die Einführung sind 3 bis 5 Minuten vorgesehen.
Termin: Sommerprüfung im Juni / Winterprüfung im